

Thema

Handhabung der Atemschutzgeräte und der persönlichen Schutzausrüstung

Gliederung

1. Einleitung
2. PSA
3. Atemschutzmasken
4. Filtergeräte (Atemfilter)
5. Pressluftatmer Normal-/Überdruck
6. Ablegen der Ausrüstung bei Kontamination oder Kontaminationsverdacht
7. Anwendung der Fluchthaube
8. Pflege und Instandhaltung

Lernziele

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen

- Atemschutzmasken, Filtergeräte, Pressluftatmer und persönliche Schutzausrüstung sicher und schnell handhaben

Lerninhalte

- Sachgerechte Aufbewahrung und Bereithaltung von Atemschutzgeräten und der persönlichen Schutzausrüstung
- Atemschutzmasken an- und ablegen
- Dichtheitskontrolle und Kontrolle der Ausatemventilfunktion von Atemschutzmasken durchführen
- Filtergeräte an- und ablegen
- Pressluftatmer (Normal-, Überdruck) an- und ablegen
- Vorgehen beim Ablegen der Ausrüstung bei Kontamination oder Kontaminationsverdacht
- Fluchthaube anwenden
- Grobreinigung, Flaschenwechsel, Einsatzkurzprüfung der Atemschutzgeräte durchführen
- Zuständigkeit für Pflege und Instandhaltung von Atemschutzgeräten und der persönlichen Schutzausrüstung

Ausbilderunterlagen

- a) Erforderliche Unterlagen, die den Lerninhalt für den Ausbilder darstellen
- Feuerwehr-Dienstvorschrift 7 (FwDV 7), **Feuerwehr Lernbar Bayern**
 - **DGUV Regel 112-190 "Benutzung von Atemschutzgeräten"**
 - Gebrauchsanleitungen der verwendeten Atemschutzgeräte (sind in eigener Zuständigkeit der Standorte zu beschaffen) und die PSA
- b) Ergänzende Unterlagen (bei Bedarf für den Ausbilder zur Vertiefung und als Hintergrundwissen)
- **DGUV Regel 105-049 „Feuerwehren“**
 - **DGUV Information 205-014 „Auswahl von persönlicher Schutzkleidung für Einsätze bei der Feuerwehr“**
 - **vfdb-Richtlinie 10/03 – „Schadstoffe bei Bränden“**

Lernhilfen

- a) Hilfsmittel für den Ausbilder
- Thema **AT Basis 5 Folie 1**
- b) Hilfsmittel für den Teilnehmer
- Merkblatt 4.011 „Atemschutzgeräteträger“, **Feuerwehr Lernbar Bayern**
 - Teilnehmerunterlagen, **Feuerwehr Lernbar Bayern**

Vorbereitungen

- Für jeden Teilnehmer Atemschutzmaske (ggf. mit Maskenbrille), Feuerschutzhaube, Atemfilter, Pressluftatmer, Fluchthaube (einmal zum Demonstrieren); zweckmäßig jeweils Atemschutzgeräte der eigenen Feuerwehr
- Einteilung der Teilnehmer in Gruppen bis zu acht Teilnehmern
- Je Gruppe mind. 1 Ausbilder
- Je Ausbildungsgruppe ein Raum mit Tischen zur Ablage der Pressluftatmer (z. B. Unterrichtsraum, Atemschutzwerkstatt, Atemschutzübungsanlage, Vorbereitungsraum, Fahrzeughalle)

Anmerkungen

- Aufgrund der Lernziele kann auf das Tragen der Feuerwehrleine und des Feuerwehr-Haltegurtes verzichtet werden

Sicherheitsmaßnahmen

- Vollständige persönliche Schutzausrüstung
- Alarmierungsmöglichkeit des Rettungsdienstes bei Zwischenfällen

Thema

Handhabung der Atemschutzgeräte und der persönlichen Schutzausrüstung

1. Einleitung

- Nach der Einführung in den Atemschutz und dem Kennenlernen der Atemschutzgeräte, jetzt praktisches Üben der Handhabung der Atemschutzgeräte und der persönlichen Schutzausrüstung
 - Handhabung erst langsam und schrittweise erlernen
 - Dann Steigerung der Anforderungen bis zu einsatzmäßigen Bedingungen
 - Jeder Atemschutzgeräteträger muss die Atemschutzgeräte sicher beherrschen, auch bei Stress, Dunkelheit usw.

2. PSA

Das Anlegen der Schutzkleidung muss truppweise gegenseitig kontrolliert werden.

2.1 Feuerwehrhelm

Allgemeines

- Kurze Sichtprüfung auf ordnungsgemäßen Zustand (unabhängig von der Prüfung nach dem Atemschutzeinsatz)

Vormachen

- Vor dem Atemschutzeinsatz
 - Anpassen der Bänderung und des Kopfrings je nach Helmtyp für das Tragen der Atemschutzmaske
 - Helmvisier oder Schutzbrille abnehmen bzw. fest eingebautes Visier nach oben schieben
 - Nach Aufsetzen der Atemschutzmaske:
Nackenschutz auf bestimmungsgemäße Position kontrollieren
- Nach dem Atemschutzeinsatz
 - Anpassen der Bänderung und des Kopfrings je nach Helmtyp für das Tragen ohne Atemschutzmaske
 - korrekte Montage von Helmvisier bzw. Schutzbrille
- Nach Rückkehr im Feuerwehrhaus
 - erforderlichenfalls Reinigung / Desinfektion entsprechend der Herstellerangaben und der standortspezifischen Verfahrensweise
 - Überprüfen der Schutzfunktion und Funktionsfähigkeit entsprechend den Prüfgrundsätzen für Ausrüstung und Geräte der Feuerwehr (DGUV Grundsatz 305-002)

An bisherigen Unterricht anknüpfen

Teilnehmer auf kommende praktische Ausbildung hinweisen

Lehrgang in Gruppen bis zu acht Teilnehmern einteilen, je Gruppe ein Ausbilder

Entfällt, falls nur Masken-Helm-Kombination vorhanden

Nachmachen

2.2 Feuerschutzhaube

- Die Feuerschutzhaube ist über der Maske und unter der Einsatzkleidung zu tragen
- Die Feuerschutzhaube darf für weitere Atemschutzeinsätze nur verwendet werden, wenn sie trocken und sauber ist
- Nach Rückkehr ins Feuerwehrhaus ist die Feuerschutzhaube entsprechend der Herstellerangaben und der standortspezifischen Verfahrensweise zu reinigen/desinfizieren
- Wenn Verwendung der Feuerschutzhaube nicht möglich ist (z. B. Masken-Helm-Kombination): vergleichbaren Schutz (z. B. Helmtuch, Kapuze) verwenden

2.3 Feuerwehrschutzkleidung

Allgemeines

- Die Größe der Kleidung muss auf den Träger abgestimmt sein. Für alle Körperhaltungen ist auf eine ausreichende Überlappung der Schutzkleidung achten:
 - ▶ zwischen Einsatzjacke und -hose
 - ▶ zwischen Handschuhen und Einsatzjacke
 - ▶ zwischen Einsatzhose und Feuerwehrstiefel
 - Der Saum der Einsatzhose darf nicht den Boden berühren (Zur Vermeidung des Aufsaugens von Flüssigkeiten und zum Schutz der Saugsperre vor Beschädigung ca. 5 cm Abstand zwischen Hosensaum und Boden)
 - Größen- oder Längeneinstellungen (Hosenträger, Bundweite, müssen auf Träger angepasst sein
 - Der Reißverschluss der Einsatzjacke ist i.d.R als Panikreißverschluss ausgeführt und kann im Notfall durch einen kräftigen Zug nach oben geöffnet werden
- Vor dem Atemschutzeinsatz
- Kurze Kontrolle auf Vollständigkeit und ordnungsgemäßen Zustand
 - Spätestens nach Anlegen der Atemschutzmaske sind sämtliche Reißverschlüsse und Öffnungen der Einsatzkleidung zu schließen (z. B. Ärmel, Kragen, Taschen)!

Die Teilnehmer bereiten die Helme selbständig für das Anlegen der Atemschutzmaske vor und stellen danach den Ausgangszustand wieder her. Der Ausbilder gibt die einzelnen Schritte vor und erklärt, berichtigt und unterstützt je nach Bedarf.

Standortspezifische Verfahrensweise zur Reinigung und Desinfektion erläutern.

- Nach dem Atemschutzeinsatz
 - Ordnungsgemäßer Zustand – keine sicherheitsrelevanten Beschädigungen (z. B. Verfärbungen des Stoffes, offene Nähte, Versprödung des Stoffes) – Details siehe Herstellerhinweise
 - Stark verschmutzte Schutzkleidung bereits an der Einsatzstelle ablegen und z. B. in Kunststoffbeutel verpackt zurück zum Feuerwehrhaus transportieren
 - Verschmutzte Schutzkleidung ist nach Rückkehr ins Feuerwehrhaus spätestens in der Fahrzeughalle abzulegen. Sozial- und andere Räume des Feuerwehrhauses dürfen nicht betreten werden. Die Schutzkleidung ist entsprechend den Herstellerangaben und den standortspezifischen Verfahrensweisen zu reinigen und ggf. zu desinfizieren
 - Stark kontaminierte Kleidung ist zur Vermeidung von Kontaminationsverschleppungen in Einsatzfahrzeuge an der Einsatzstelle abzulegen

2.4 Feuerwehrschtzhandschuhe

Allgemeines

- Passende Größe verwenden
 - ▶ zu groß:
verlieren
kein Tastgefühl
 - ▶ zu eng:
Verbrennungsgefahr
- Werden für rein mechanische Beanspruchungen separate Handschuhe („THL-Handschuhe“ nach DIN EN 388) zur Verfügung gestellt, so dürfen diese nicht für Atemschutzeinsätze verwendet werden

Vor dem Atemschutzeinsatz

- Kurze Sichtprüfung auf ordnungsgemäßen Zustand (unabhängig von der Prüfung nach dem Atemschutzeinsatz)
- Die Feuerwehrschtzhandschuhe sind über der Jacke zu tragen.
- vorhandene Weitenverstellungen am Stulpen sind zu schließen

Nach dem Atemschutzeinsatz

- Überprüfung des ordnungsgemäßen Zustands – keine sicherheitsrelevanten Beschädigungen (z. B. Risse oder Löcher, offene Nähte) – Details siehe Herstellerhinweise
- Stark verschmutzte Handschuhe sind bereits an der Einsatzstelle abzulegen und z. B. in Kunststoffbeutel verpackt zurück zum Feuerwehrhaus transportieren

- Verschmutzte Handschuhe sind nach Rückkehr ins Feuerwehrhaus entsprechend den Herstellerangaben und den standortspezifischen Verfahrensweisen zu reinigen und ggf. zu desinfizieren

2.5 Feuerwehrstiefel

Vor dem Atemschutzeinsatz

- Kurze Sichtprüfung auf ordnungsgemäßen Zustand (unabhängig von der Prüfung nach dem Atemschutzeinsatz)
- Reißverschlüsse müssen beim Tragen stets geschlossen sein
- Die Feuerwehrstiefel sind unter der Einsatzhose zu tragen

Nach dem Atemschutzeinsatz

- Überprüfung des ordnungsgemäßen Zustands – keine sicherheitsrelevanten Beschädigungen (z. B. Risse oder Löcher, offene Nähte) – Details siehe Herstellerhinweise
- Stark verschmutzte Feuerwehrstiefel sind bereits an der Einsatzstelle grob zu reinigen
- Verschmutzte Feuerwehrstiefel sind nach Rückkehr ins Feuerwehrhaus, spätestens in der Fahrzeughalle abzuliegen. Sozial- und andere Räume des Feuerwehrhauses dürfen damit nicht betreten werden
- Die Feuerwehrstiefel sind entsprechend den Herstellerangaben und den standortspezifischen Verfahrensweisen zu reinigen und ggf. zu desinfizieren

Nach Abschluss des Punktes 2 soll die Einsatzkleidung korrekt und vollständig angelegt werden. Die Teilnehmer kontrollieren die ausreichende Überlappung ihrer Einsatzkleidung durch das Einnehmen der entsprechenden Körperhaltung. Anschließend wird von jedem Teilnehmer der Panikreißverschluss ausgelöst.

3. Atemschutzmasken

3.1 Atemschutzmaske und Helm getrennt

Allgemeines

- Aufbewahrung
 - Lagerung auf Fahrzeug im Tragebehälter (ggf. im Folienbeutel) oder
 - Persönlich zugeteilt, im Tragebehälter
- Bereithalten
 - Am Trageband vor der Brust, Kopfbänderung weit gestellt
 - Innenseite der Atemschutzmaske kann durch Verkürzen des Tragebandes vor Schmutz geschützt werden

Örtlich übliche Regelungen vorstellen

Vormachen

- Anlegen
 - Feuerwehrhelm abnehmen (z. B. in Armbeuge einhängen)
 - Trageband um den Nacken legen
 - Maskenbänderung mit beiden Händen auseinanderhalten
 - Kinn in die Kinntasche einsetzen
 - Nach Überstreifen der Bänderung auf glatten Sitz achten
 - Bänderung gleichmäßig anziehen: Erst Nacken-, dann Schläfen-, zuletzt Stirnband
 - Dichtprüfung
 - Feuerschutzhaube von vorne überziehen und Sitz überprüfen
 - Feuerschutzhaube wird über der Maske und unter der Überjacke getragen
 - Feuerwehrhelm aufsetzen
 - Erneute Dichtprüfung
- Dichtprüfung
 - Maske am Anschlussstück mit einer Hand festhalten, mit dem Handballen der anderen Hand Anschlussstück abdichten
 - Einatmen und Luft anhalten
 - Es muss ein Unterdruck aufrechterhalten bleiben
 - Dichtprüfung mindestens zweimal wiederholen
- Kontrolle der Ausatemventilfunktion
 - Anschluss mit Handballen abdichten und ausatmen
 - Die Ausatemluft muss ungehindert entweichen können
- Ablegen
 - Feuerwehrhelm abnehmen, z. B. in Armbeuge einhängen
 - Feuerschutzhaube abnehmen
 - Bänderung lösen
 - Am Anschlussstück fassen
 - Atemschutzmaske über den Kopf nach hinten ziehen
 - Feuerwehrhelm aufsetzen
 - Maskenbänderung weitstellen
- Handhabung bei Brillenträgern
 - Maskenbrille in Atemschutzmaske einsetzen
 - Einstellen
 - Vor Reinigung ausbauen

Ausbilder erklärt zunächst und führt dann an einem Teilnehmer vor

Gebrauchsanleitung des Herstellers beachten

Haare dürfen nicht im Bereich des Dichtrahmens sein

Bei Atemschutzmasken mit Steckanschluss u. U. andere Vorgehensweise; Gebrauchsanleitung des Herstellers beachten

Grundsätze der Einsatzstellenhygiene beachten
vfdb-Merkblatt „Einsatzhygiene“ beachten

Atemschutzmaske mit Maskenbrille zeigen, auf Besonderheiten hinweisen

Nachmachen

Die Teilnehmer legen nun selbst ihre Atemschutzmaske wie vorge-macht langsam und schrittweise an und ab

Ausbilder sagt die einzelnen Schritte an und erklärt, berichtigt und unterstützt je nach Bedarf

Anschließend wird die Atem-schutzmaske erneut angelegt, auch schrittweise, aber schneller

Üben

Die Teilnehmer üben das An- und Ablegen der Atemschutzmaske mehrmals bis sicher beherrscht

Der Ausbilder unterstützt und be-richtigt bei Bedarf

Die Schnelligkeit wird stetig ge-steigert

3.2 Masken-Helm-Kombination

Es dürfen nur zugelassene Masken-Helm-Kombinationen ver-wendet werden

Allgemeines

- Aufbewahrung der Maske
 - Lagerung auf Fahrzeugen im Tragebehälter (ggf. im Fo-lienbeutel) oder
 - Persönlich zugeteilt, im Tragebehälter
- Bereithalten
 - Am Trageband vor der Brust
- Helm muss genau dem Träger angepasst sein

Entfällt, falls am Standort nicht vorhanden

Örtlich übliche Regelung vorstellen

Vormachen

- Anlegen
- Sofern verwenden der Feuerschutzhaube nicht möglich ist, vergleichbaren Schutz (z. B. Helmtuch, Kapuze) ver-wenden

Gebrauchsanleitung des Herstellers beachten

Ausbilder führt langsam und deut-lich mit einem Teilnehmer vor

Gebrauchsanleitung des Herstel-lers beachten

Aufgrund der Vielfalt der verfügbaren Fabrikate wird hier auf eine detaillierte Beschreibung verzichtet

- Dichtprüfung
 - Maske am Anschlussstück mit einer Hand festhalten, mit dem Handballen der anderen Hand Anschlussstück abdichten („C-Griff“)
 - Einatmen und Luft anhalten
 - Es muss ein Unterdruck aufrechterhalten bleiben
 - Dichtprüfung mindestens zweimal wiederholen
 - Richtigen Sitz der Maske durch eine zweite Person überprüfen lassen
- Kontrolle der Ausatemventilfunktion
 - Anschluss mit Handballen abdichten und ausatmen
 - Die Ausatemluft muss ungehindert entweichen können
- Ablegen
 - Maskenbrille in Atemschutzmaske einsetzen
 - Einstellen
 - Vor Reinigung ausbauen

Nachmachen

Üben

Bei Atemschutzmasken mit Steckanschluss u. U. andere Vorgehensweise

Gebrauchsanleitung des Herstellers beachten



Grundsätze der Einsatzstellenhygiene beachten

vfdb-Merkblatt „Einsatzhygiene“ beachten

Gebrauchsanleitung des Herstellers beachten

Aufgrund der Vielfalt der verfügbaren Fabrikate wird hier auf eine detaillierte Beschreibung verzichtet

Atemschutzmaske mit Maskenbrille zeigen, auf Besonderheiten hinweisen

Die Teilnehmer legen nun selbst ihre Masken-Helm-Kombination wie vorgemacht langsam und schrittweise an und ab

Ausbilder sagt die einzelnen Schritte an und erklärt, berichtigt und unterstützt je nach Bedarf

Anschließend wird die Masken-Helm-Kombination erneut angelegt, auch schrittweise, aber schneller

Die Teilnehmer üben das An- und Ablegen der Masken-Helm-Kombination mehrmals bis sicher beherrscht

Der Ausbilder unterstützt und berichtigt bei Bedarf

Die Schnelligkeit wird stetig gesteigert

4. Filtergeräte (Atemfilter)

Allgemeines

- Aufbewahrung
 - Lagerung auf Fahrzeug
- oder
 - Persönlich zugeteilt

Vormachen

- Kontrolle
 - Atemfilter auf sichtbare Beschädigung (fehlende Verschlussstopfen, Siegel, Dellen u. a.) und auf das Verfallsdatum hin überprüfen
- Anlegen
 - Atemfilter entnehmen
 - Alle Verschlusssteile abnehmen
 - ▶ Atemschutzmaske anlegen
 - ▶ Atemfilter gegenseitig einschrauben
 - oder**
 - ▶ Atemfilter selbst einschrauben
 - ▶ Atemschutzmaske anlegen
 - Dichtheitskontrolle mit Atemfilter
- Ablegen
 - Atemschutzmaske ablegen
 - Atemfilter ausschrauben
 - oder**
 - Atemfilter selbst ausschrauben
 - Atemschutzmaske ablegen

Nachmachen

Örtlich übliche Regelung vorstellen

Ausbilder führt mit einem Teilnehmer vor

Zwei Alternativen zum Anlegen

Zwei Alternativen zum Ablegen

Die Teilnehmer legen nun selbst ihre Filtergeräte wie vorgemacht langsam und schrittweise an und ab

Ausbilder sagt die einzelnen Schritte an und erklärt, berichtigt und unterstützt je nach Bedarf

Anschließend wird das Filtergerät erneut angelegt, auch schrittweise, aber schneller

Üben

Die Teilnehmer üben das An- und Ablegen der Filtergeräte mehrmals bis sicher beherrscht

Der Ausbilder unterstützt und berichtigt bei Bedarf

Die Schnelligkeit wird stetig gesteigert

Nach der Übung verwendete Filtergeräte kennzeichnen und Verschlussstopfen einsetzen

5. Pressluftatmer Normal-/Überdruck

Allgemeines

- Aufbewahrung im Fahrzeug, spezielle Halterung
- Beim Umgang mit Pressluftatmern und Atemluftflaschen auf unfallsichere Lagerung und schonende Handhabung achten, z. B.
 - Einsetzen von Blindstopfen am Flaschenventil
 - Atemluftflaschen beim Ablegen gegen Herabfallen und Wegrollen sichern
 - Atemluftflaschen nicht auf der Schulter tragen oder unter den Arm klemmen, sondern am Flaschenkörper oder Ventilkörper tragen (vormachen)

Vormachen

- Anlegen
 - Schutzkappe am Lungenautomaten abnehmen
 - ▶ Falls vorhanden: Lungenautomat in der Lungenautomatenhalterung belassen
 - Bei Überdruck-Pressluftatmern zusätzlich Lungenautomat in Bereitschaft schalten
 - ▶ Flaschenventil(e) ganz öffnen, dann eine halbe Umdrehung zurück
 - ▶ Druck am Manometer ablesen
 - Mindestdruck:
 - 200 bar-Geräte 180 bar
 - 300 bar-Geräte 270 bar
 - ▶ Flaschenventil(e) wieder schließen
 - Pressluftatmer aufnehmen
 - ▶ Tragegurte einstellen
 - ▶ Beckengurt schließen
 - Feuerwehrhelm abnehmen

Thema **AT Basis 5 Folie 1**

Ausbilder führt mit einem Teilnehmer vor

- Atemanschluss anlegen
- Dichtheitskontrolle der Atemschutzmaske durchführen
- Kontrolle der Ausatemventilfunktion durchführen
- Einsatzkurzprüfung abschließen:
 - ▶ Druck darf nicht mehr als 10 bar abgefallen sein
 - ▶ Warneinrichtung prüfen (Ansprechen des Warnsignals zwischen 50 und 60 bar)
 - ▶ Flaschenventil(e) wieder öffnen
- Bei der Atemschutzüberwachung anmelden
- Lungenautomat anschließen/in Betrieb nehmen
 - ▶ Anschließen und Sichtkontrolle nicht durch den Geräteträger selbst, sondern durch einen anderen Atemschutzgeräteträger des Trupps
 - ▶ Durch einige tiefe Atemzüge Funktion des Lungenautomaten prüfen
- ggf. Notsignalgeber in Betrieb nehmen
- Atemschutzüberwachung anwenden
- Ablegen
 - Lungenautomat von der Atemschutzmaske trennen/ außer Betrieb nehmen
Bei Überdruck-Pressluftatmern zusätzlich Lungenautomat in Bereitschaft schalten
 - Flaschenventil(e) schließen
 - Pressluftatmer druckentlasten, dazu Entlüftungsknopf am Lungenautomaten betätigen
 - Pressluftatmer abnehmen
 - Feuerwehrhelm abnehmen
 - Feuerschutzhaube abnehmen
 - Atemschutzmaske ablegen
- Sonderfall
 - Atemschutztrupp kommt nicht sofort zum Einsatz, z. B. Sicherungstrupp, Bereitstellung
 - Lungenautomat nicht sofort anschließen / in Betrieb nehmen, sonst unnötiger Luftverbrauch

Nachmachen

Soweit vorhanden

Die Teilnehmer auf die Bedeutung der Atemschutzüberwachung hinweisen

Die Teilnehmer legen nun truppweise ihre Pressluftatmer wie vorgemacht langsam und schrittweise an und ab

Ausbilder sagt die einzelnen Schritte an und erklärt, berichtigt und unterstützt je nach Bedarf

Anschließend wird der Pressluftatmer erneut an- und abgelegt, auch schrittweise, aber schneller

Beim letzten Ablegen sollte das Vorgehen nach Abschnitt 6 (Ablegen der Ausrüstung von Kontamination oder Kontaminationsverdacht) erfolgen

Üben

6. Ablegen der Ausrüstung bei Kontamination oder Kontaminationsverdacht

Das nachfolgend beschriebene Verfahren ist durch den Atemschutzgeräteträger immer dann anzuwenden, wenn mit einer Kontamination der persönlichen Schutzausrüstung (PSA) zu rechnen ist oder Kontaminationsverdacht besteht.

Dies kann insbesondere der Fall sein:

- bei sichtbarer Verschmutzung der PSA mit Brandrückständen
- bei Aufenthalt in stark verqualmten Bereichen
- nach ABC-Einsätzen, bei denen eine Kontamination nicht ausgeschlossen werden kann

Die PSA ist nach folgendem Schema abzulegen:

- Außerhalb des Gefahrenbereichs Überjacke und Überhose sorgfältig (selbst) abklopfen
- Feuerwehrschtzhandschuhe ausziehen und in Foliensack ablegen
- Feuerwehrhelm ablegen (Achtung: Helm ist evtl. aufgeheizt!) und in Foliensack ablegen
- Feuerschutzhaube nach vorn über die Maske abziehen (Feuerschutzhaube hängt über der Mitteldruckleitung)
- Atemanschluss mit angeschlossenem Lungenautomaten nach vorn wegziehen (bei Überdrucksystemen die Bereitschaftsschaltung aktivieren)
- Pressluftatmer ablegen, druckentlasten und separat von der Schutzkleidung in Foliensack ablegen
- Überjacke ausziehen und in den Foliensack zur übrigen Schutzkleidung legen
- Feuerwehrstiefel ausziehen und in Foliensack zur übrigen Schutzkleidung legen

Die Teilnehmer üben das An- und Ablegen der Pressluftatmer mehrmals bis sicher beherrscht

Der Ausbilder unterstützt und berichtigt bei Bedarf

Die Schnelligkeit wird stetig gesteigert

Weitere Übungen zum Ausrüsten in verschiedenen Situationen (im Fahrzeug, am Geräteraum, bei Dunkelheit) siehe Thema AT Basis 7.5

Ausbilder erläutert und führt an einem Teilnehmer vor

- Überhose ausziehen und in Foliensack zur übrigen Schutzkleidung legen
- Saubere Ersatzkleidung / Wechselkleidung anlegen
- Hände, Halsbereich und Gesicht reinigen, soweit diese verschmutzt sind
- Kontaminierte PSA möglichst unmittelbar nach dem Ablegen luftdicht in Foliensäcke verpacken. Säcke kennzeichnen (mindestens: Name des Trägers), ggf. mit Kontaminations-Anhängekarte versehen.
- Foliensäcke möglichst nicht im Mannschaftsraum von Feuerwehrfahrzeugen transportieren; Ladungssicherung beachten
- Reinigung / Desinfektion nach Herstellerangaben und standortspezifischer Verfahrensweise

Um die Aufbereitung zu erleichtern sollen getrennte Foliensäcke für Helme, Handschuhe, Feuerwehrsatzkleidung, Feuerwehrstiefel, Atemschutztechnik und weitere Ausrüstungsgegenstände verwendet werden.

Die Teilnehmer legen nun truppweise ihre Pressluftatmer wie vorge macht langsam und schrittweise ab. Ausbilder sagt die einzelnen Schritte an und erklärt, berichtigt und unterstützt je nach Bedarf.

Standortspezifische Regelungen haben Vorrang!

Im ABC-Einsatz kann eine Dekontamination / Desinfektion nach FwDV 500 erforderlich sein.

7. Anwendung der Fluchthaube

- Demonstrieren

8. Pflege und Instandhaltung

Die Pflege und Instandhaltung erfolgt nach Vorgaben des Herstellers in einer Atemschutzwerkstatt durch einen Atemschutzgerätewart.

Arbeiten, die nach örtlichen Vorgaben ggf. von einem Atemschutzgeräteträger durchgeführt werden dürfen, sind:

Grobreinigung

- Atemschutzmaske
 - Nur mit klarem Wasser abspülen
 - Maske nicht zerlegen
 - An der Luft trocknen
 - ▶ Keine Pressluft verwenden

Ausbilder erläutert und führt an einem Teilnehmer vor
ggf. örtliche Regelung beachten

- Pressluftatmer
 - PA unter Druck setzen
 - Schutzkappe auf Lungenautomaten aufsetzen
 - Nur mit feuchtem Tuch abwischen, nicht unter Wasser tauchen, kein Hochdruckreiniger
 - PA wieder drucklos machen

Flaschenwechsel

- Wurde das Atemschutzgerät mechanisch oder extrem thermisch belastet, darf kein Flaschenwechsel an der Einsatzstelle erfolgen. Das Gerät muss dann von einem Atemschutzgerätewart geprüft und ggf. instandgesetzt werden
- Flaschen am Flaschenkörper oder am Ventilkörper und nicht am Handrad tragen
- Verschlussstopfen verwenden
- Druck entlasten
- Flaschenwechsel durchführen
- Einsatzkurzprüfung
- Bänderung
 - Sichtprüfung vornehmen
 - ggf. weitstellen
- Atemluftflaschen beim Ablegen gegen Herabfallen und Wegrollen sichern
 - Nicht stapeln

Geräte, die den Anforderungen der Richtlinie DGUV Information DGUV Regel 112-190 "Benutzung von Atemschutzgeräten" nicht entsprechen oder bei denen im Atemschutzeinsatz oder bei Übungen Störungen aufgetreten sind, dürfen nicht verwendet werden.

Gefahr des Eindringens von Wasser in den Druckminderer und Warneinrichtung

Ausbilder führt langsam und deutlich vor, Teilnehmer machen nach